

Berufswahl im Jahrhundert des Kindes

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufswahl im Jahrhundert des Kindes



„Wa meinsch, Mar, möchtest du dich jetzt nöd emol zumene Bruef entschlüße?“
 „Bedingig ist, Papa, daß me mir i miner künftige Lätigkeit nüt vo Arbeit amerkt.“

ster und unterstützt sie, wenn ihr es vermöget.“ Mit diesen hehren Worten eines Mahnrufes zur Kunstpflege an Alle übergab er bescheiden sein Dankgeschenk, das bald eine schöne Zierde des neuen Vereinslokales sein wird. Dann kam ein solennes Schnörrelstreffen, begossen mit den besten Tropfen des vorsorglichen Her-

bergsvaters und seiner treuen Gemahlin, die prüfend und wägend hinter dem Schanztisch ihres mühseligen Amtes walteten. Schon nach vier Stunden konnte zum eigentlichen Programm der Abendunterhaltung übergegangen werden. Die Stühle wurden verrückt in die Mitte des Saales, sodasß alle etwas sehen konnten und nach weiteren ¼ Stunden ertönte das erste Glockenzeichen für den baldigen Beginn der 16 lebenden Bilder. Unter der oft bewährten Leitung von Herrn Turnlehrer Huldreich Besserli wurden dann Dinge dargestellt, die man andernorts vergebens suchen würde. Er hatte den genialen Ge-

dankensplitter, aus der deutschen Kunst Bilder mit musikalischen Darstellungen als Stilleben darzustellen, hauptsächlich vom Altmeister Defregger, wozu sich der Töchterturnclub in freundlicher Weise zur Verfügung stellte. Um die notwendigen Pausen etwas zu verkürzen, unterhielt der

BASEL

Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
 Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
 N. A. MISLIN, Direktor.

Chianti-Detting

Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
 Verlangt ihn überall!

ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
 BRUNNEN - Gegr. 1867